

Vielleicht, weil der zermürbende Stellungskrieg fehlt. Nach sechs Wochen Westfront gerät Fritz Zesch in Gefangenschaft. Der erste Fluchtversuch schlägt fehl. Auf dem zweiten fast schon in Sicherheit, wird er oben in den Pyrenäen aufgespürt. Als Ausreißer wird er nach Afrika deportiert. Nun folgt Abenteuer auf Abenteuer im Lande der Muselmänner: Flucht durch die Wüste — verurteilt, gefangen, wieder entflohen — zuletzt auf einem schwedischen Dampfer nach gefahrvoller Reise in die Heimat zurück, um sich sofort wieder an die Front zu melden — das sind Fritz Zesch's Erlebnisse. In der Darstellung ungesucht, im Urteil gerecht: neben empörenden Quälereien auch ritterliche Behandlung nicht verschweigend. Doch fehlt das „Warum“, die innere Auseinandersetzung mit dem Sinn des furchtbaren Geschehens. Vielleicht, weil das Buch zu früh schließt. „In uns Kriegsgefangenen steckt der Geist von 1914“

(S. 335), das mag für 1915/16 gelten, aber war es auch 1918 noch so?

J. Loosen S. J.

Das gelbe Blatt. Novellen von Henriette Brey. 8^o (XI u. 165 S.) Hildesheim (o. J.), Franz Borgmeyer. Geb. M 4.—

Kleine Novellen: ein Junge, der an einem schlechten Freund, den er für gut gehalten hat, eine Enttäuschung erlebt, zwei Menschen, die auf einer Waldwiese ein kurzes Glück erleben, eine Nonne, die an einer Jugenderinnerung trägt. Die Gestalten sind ein wenig kraftlos dargestellt, ihre höchste Leistung ist Resignation oder ein herbsterlicher Friede, zu dem sie schließlich doch noch heimfinden. Das bürgerliche Milieu, in dem sie leben, mutet uns heute fremd und vergangen an. Immerhin entbehren diese „gelben Blätter“ nicht einer gewissen Schönheit, wenn auch der Sonnenschein, der auf sie fällt, etwas matt ist.

J. Loosen S. J.

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgeber und Schriftleiter: Josef Kreitmaier S. J., München, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher: 32 749). Mitglieder der Schriftleitung: A. Koch S. J., J. Overmans S. J., M. Pribilla S. J., C. Noppel S. J. (Roma 130, Via S. Nicola da Tolentino 8), W. Peitz S. J. (Stella Matutina in Feldkirch, Vorarlberg), zugleich Herausgeber und Schriftleiter für Österreich.

Aus der Abteilung „Umschau“ kann aus jedem Hefte ein Beitrag gegen Quellenangabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

Aufnahme finden nur ausdrücklich von der Schriftleitung bestellte Arbeiten. Unverlangte Einsendungen gehen an den Absender zurück, falls Frei-Umschlag beiliegt.